

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

betreffend das Ergebnis der Hagelcollette im Bezirk Badnang. Auf unsern Aufruf vom 8. Okt. v. J., betreffend die Veranstaltung einer Collette für die ärmeren Hagelbeschädigten des Landes, Murrthals, Nr. 120, sind an Kirchengemeinden, Bezirken und Colletten für diesen Zweck eingegangen von: Badnang 231 M. 79 Pf., Almersbach 80 M. 55 Pf., Althütte mit Waldenweiler 47 M. 37 Pf., Cottenweiler 39 M. 20 Pf., Fornsbad 64 M. 92 Pf., Grab 37 M. 50 Pf., Großpach 117 M. 20 Pf., Großerlach mit Neufürstentum 47 M. 30 Pf., Geisingen 58 M. 1 Pf., Heutenbach 27 M. 68 Pf., Heidenberg 27 M. 50 Pf., Heidenau 44 M. 11 Pf., Seckelberg (außer Waldenweiler) 52 M. 54 Pf., Spiegelberg mit Zur 26 M. 90 Pf., Steinbach 25 M., Strümpfelbach 10 M., Sulzbach 104 M., Unterbrüden 16 M. 73 Pf., Unterweilach 142 M., Waldbrems 30 M. 85 Pf., vom landwirthschaftl. Bezirksverein 10 M.; zusammen 1565 M. 85 Pf., welche an das Kassencamt der k. Centrallei...

Ladung.

Christian Wilhelm Belz, Bauer von Hohenbach, Gemeinde Grab M. Badnang, 20 Jahre alt, zuletzt in Sulzbach wohnhaft, zur Zeit unbekanntem Aufenthaltsort wird beschuldigt als Erbschaftsbesitzer erster Classe ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des k. Amtsgerichts hier selbst auf Samstag den 2. April 1881, Vormittags 9 Uhr, vor das königl. Schöffengericht dahier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund von nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königl. Landwehrbezirkskommando zu Hall ausgestellter Erklärung verurtheilt werden. Badnang den 20. Jan. 1881. Romberg, Gerichtsschreiber des k. Amtsgerichts.

dasselbst, neben dem Weg und Wattenmacher Wabl, Brandvers. Anst. 1200 M. Nr. 1506. 3 a 20 qm Land in der unteren Au, neben Seifenfaber Bettinger und Megger Gottlob Weigle, Angekauft um 100 M.

kommt am Samstag den 12. Febr. d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerten eingeladen werden, daß dieses Wohnhaus unter Umständen auch in 2 Theilen verkauft wird, und zwar der vordere Theil desselben mit der Scheuer und der kleinere Hausantheil allein. Den 3. Febr. 1881. Rathschreiber Kugler.

Badnang. Verpachtung des städtischen Backhauses. Der Pacht desselben, laut mit dem 1. Mai d. J. ab und wird deshalb am nächsten Mittwoch den 9. d. M., Vormittags 10 Uhr, eine neue Verpachtung vorgenommen, wozu tüchtige Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden. Den 2. Febr. 1881. Stadtschreiber Springer.

Dauernberg, Gemeinde Reichenberg. Schafweide-Verpachtung. Die hiesige Sommerweide, welche ca. 200 St. Schafe ernährt, wird am Dienstag den 8. Febr. 1881, Mittags 12 Uhr, im Hause des Ortsschreibers Schlipf in Dauernberg von Ambrosi bis zur Ernte 1881 verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Unter Umständen kann die Weide schon 14 Tage vor Ambrosi bezogen werden. Reichenberg den 28. Jan. 1881. Schulpfennant. S. S. Frachtbriele vorräthig in der Druckerei des Murrthalboten.

Wiederholter Stangen- und Brennholz-Verkauf. Am Freitag den 11. d. M. aus vorderem Fuchsbühl, Hirschbau u. Kirchhölzlinge: 680 fichte Stangen 3-4 m lang, 744 " " 4-6 " " 38 " " über 8 " " Am: 4 buchene, 19 birken, 1 aspen Prügel, 2 eichen Anbruch, 1280 buchene, 20 birken und 4250 gemischte Wellen. Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr beim Kanapee. Reichenberg den 3. Febr. 1881. R. Forstamt. Bestner.

Murrhardt. Nadel-Stammholz-Verkauf. Der auf Montag den 7. Febr. aus den Stadtwaldungen Schläge: Hartholz und Koblau - ausgeschriebene Verkauf findet nicht an diesem Tage, sondern erst Montag den 14. Februar, Vormittags von 9 Uhr an auf dem Rathhaus statt und zwar: Langholz 1. Classe 47 Stück mit 124,78 fm. " 2. " 98 " " 160,85 " " 3. " 122 " " 121,35 " " 4. " 161 " " 86,20 " Sägholz 1. 2. 3. Classe 37 " " 34,33 " Sämtliches Holz ist dürr und die Abfuhr größtentheils sehr günstig. Liebhaber werden eingeladen. Murrhardt den 3. Febr. 1881. Stadtschreiber Glesing.

Privat-Anzeigen. Sulzbach. Siederkranz Concordia. Sonntag den 6. Februar, Nachmittags Gesang- und Musik-Unterhaltung bei Wieland, Restaurateur zum Murrthal, und ladet hiezu Jedermann freundlich ein. Der Ausschuss.

Wirtschaft C. Holzwarth, Brauerei zur Eisenbahn. Meinem werthen Freunden und Bekannten zeige ich an, daß ich meine Wirtschaft nun selbst betreibe und lade zu einem guten Stoff höflich ein. C. Holzwarth, Brauerei zur Eisenbahn.

sehr schwer; die Fahne des 58. Regiments befand sich vorübergehend in den Händen der Boers. Som Orient. In der griechisch-türkischen Frage herrscht immer noch der reinste Untereinander. Rumunduros erklärte in der griechischen Kammer, er halte die vorgeschlagene Konferenz für noch verberlicher als das Schiedsgericht. Die Vorkämpfer in Konstantinopel seien bemüht, die letzten Entschlüsse der Pforte in Erfahrung zu bringen. Griechenland setze die Beschaffung von Kriegsmaterial und die Herstellung der Wege fort, um sie für die Okkupation des zugesprochenen Gebiets geschickt zu machen. Der Minister erklärt ferner, daß die Armee bis zum 20. Febr. vollständig mobilisiert sei. Wie verlautet, will sich der König an die Spitze der nach dem Epizus bestimmten Armee stellen. Amerika. San Francisco den 31. Jan. Der König der Sandwichinseln, Kalakaua, ist gestern hier eingetroffen, um mehrere Länder Europas und Asiens zu bereisen.

Aus dem Leben eines Seehelden. Novelle von H. Smidt. (Fortsetzung.) Das schwarze Ungeheum hat Guern Jungen vollends verdorben. Wenn der Michael nächsten Sonnabend fortgejagt wird, könnt Ihr einen Bierzapfer aus ihm machen, das ist Alles, wozu der niederträchtige Junge taugt. Herr Werkmeister! sagte Adrian de Ruiter tief gekränkt, vergleichen Worte müßt Ihr nicht sagen. Wir sind arme Leute, wir de Ruiter, vom Großvater her, aber wir sind ehrlich und brav, und es ist nicht's Niederträchtiges in uns. Mein Michael ist auch gut und brav und nie hat er etwas Unrechtes gethan. Zum Teufel mit Eurem Michael! schrie der Werkmeister. Ich bulde ihn nicht länger auf der Bahn! Er oder ich! Der Werkmeister hatte sich in Zorn gesprochen und stieß noch heftigere Drohworte aus, als von der äußersten Rebe her ein Schuß fiel, und ein großer Dreimafter mit breitem Bord unter vollen Marssegeln langsam heransteuerte. Die Seilernachte fiedten die Köpfe zusammen, den neuen Anblick betrachtend und sich ihre Bemerkungen zusüßend. Der Werkmeister aber hatte bei diesem Ereigniß all' seine Heftigkeit vergessen und rief: Hurrah! Das ist Admiral Jacob Heemstert! Nun giebt's Bestellungen und Arbeit vollauf! Nicht zu gedenken der lustigen Geschichten von gesunkenen und geventerten Schiffen, von abgeschossenen Beinen und gespaltenen Köpfen, denn wo der Jacob Heemstert kommandirt, daß sie hineinschlagen sollen, da wächst fürber kein Gras. Er ist der beste Offizier in der Flotte und fürchtet selbst den Teufel nicht, das habt Ihr Anno 1607 vor Gibraltar gesehen oder hättet es doch sehen können, wenn Ihr Courage genug gehabt hättet, dabei zu sein. Frisch, Jungens! dem müssen wir bei seiner Heimkehr ein lautes Hurrah bringen! Die Seilernachte folgten seiner Anweisung, und voll Begeisterung für seinen Seehelden, unter dessen Befehlen er einst stand, bemerkte er es nicht, daß alle Köpfe aufhörten sich zu drehen, sondern plauderte gemüthlich weiter von türkischen Schebeden, spanischen Galionen und dem Ruhm der niederländischen Flotte. Unterdessen hatte der Bierzapfer seine Kröbe aufgenommen und war unter ein Schauer getreten, wo einer der Kabjungen, ein leichtes, behendes Birschchen von kaum zehn Jahren, mit einem Negerknaben in Streit gerieth. Obgleich dieser letzte von starkem Wuchse war und ein paar kräftige Fäuste emporstreckte, während seine Augen wie ein paar Kohlen glühten, zeigte der Junge doch nicht die geringste Furcht, sondern dem Gegner fed entgegen tretend, sprach er laut: Sage es noch einmal, verdammter Schwarzer! Sage es nur noch einmal! Was weißt du davon, und was hast du mit den Spaniern und Franzosen zu schaffen, da du doch hier bist und niederländisch Brod frisst! Was! Uns sollen die

Spanier unterkriegen? Ich will es nicht, ich leide es nicht! Sieh die großen Klauten, die draußen liegen, und den großen Dreimafter, der dort einsteht! Sieht mir recht darnach aus, als ob er einen Spanier an Bord kommen ließe. Der Neger grinste: Hollandaise nicht! Spaniol groß! Portugaise groß! Franzuß groß und stark! Hollandaise viel Prügel! — Da, du Hund von einem Neger! schrie der Kabjunge. Noch einmal! So! Und noch einmal! Frisch, du schwarzer Satan! Ich schlage dir deine weißen Zähne ein, wenn du noch einmal dein verdammtes Portugaise sagst! Leicht und gewandt hatte er den Neger umfaßt. Dieser, der sich eines so raschen Angriffes nicht verah, fiel zu Boden und schlug um sich, umsonst den Kleinen von sich abwehrend, der ihn wie eine Kugel umfrachte. In diesem Augenblicke kam der Bierzapfer herbei und riß die Jungen auseinander: Wollt ihr Frieden halten, Ihr unnützen Buben? rief Adrian erbot. Ist nicht genug, daß Ihr von eurem Vorgesetzten braun und blau geschlagen werdet, müßt Ihr euch auch selbst noch das Fell gerben? Schäm dich, Michael, daß du mir solche Schande machst. Vater! antwortete Michael, ich den Schweiß von der Stirne wischend. Vater! der verdammte Schwarze hat schon wieder auf unsere Flagge geschimpft und seine Spanier und Portugiesen in den Himmel erhoben. (Fortsetzung folgt.)

Landesproduktendörse. Stuttgart den 31. Januar. Seit letzten Donnerstag haben wir vollständig Thauwetter und durch den damit verbundenen warmen Regen ist die Schneedecke rasch verschwunden. Im Getreidegeschäft hat sich an den auswärtigen Handelsplätzen wenig Neues ereignet, sondern die Haltung blieb überall ruhig und der Verkehr schleppend; dagegen waren unsere Schrammen etwas fester. Auch an heutiger Börse hatten wir stillen Geschäft und es ist weder in der Tendenz noch in den Preisen eine erhebliche Aenderung eingetreten. Wir notiren per 100 Kilogr. Weizen bayrischer 22 M. 50 Pf. bis 24 M. — Pf., würt. — M. amerik. 24 M. 50 Pf., rumänischer — M. — Pf. bis — M. — Pf. Kernen 21 M. 50 Pf. bis 23 M. Dinkel 14 M. 20 Pf. bis 14 M. 60 Pf. Gerste, bayer. 19 M. — Pf. bis 22 M. — Pf. bto. ungar. 21 M. — Pf. bis 22 M., Haber 13 M. 60 Pf. bis 14 M. 20 Pf. Mehlpreise pro 100 Kilogramm sammt Sack: Mehl Nr. 1: 34 M. 50 Pf. bis 35 M. 50 Pf. Nr. 2: 32 M. 50 Pf. bis 33 M. 50 Pf. Nr. 3: 30—31 M. Nr. 4: 27—28 M.

Fruchtpreise. Winnenben den 27. Januar. Kernen 10 M. 85 Pf. Dinkel 7 M. 65 Pf. Haber 6 M. 14 Pf. Ferner per Simri: Gerste 2 M. 50 Pf. Roggen 3 M. 10 Pf. Weizen 3 M. 90 Pf. Ackerbohnen 2 M. 90 Pf. Erbsen 5 M. — Pf. Linfen 5 M. 50 Pf. Weiszkorn 3 M. — Pf.

Goldkurs vom 1. Februar. Markt Pf. 20 Frankenstücke . . . 16 11—15 Englische Sovereigns . . . 20 31—36 Russische Imperiales . . . 16 65—70 Dollars in Gold . . . 4 20 Dukaten . . . 9 53—58

Gottesdienste der Parodie Badnang am Freitag den 4. Februar: Bußtags-Predigt: Herr Delan Kalchreuter.

Gestorben den 2. ds. Mts.: Margarethe Friederike Wöbner, Wittwe, 72 Jahre alt, an Lungenlähmung. Beerdigung am Freitag den 4. ds. Mts., Nachmittags 1 Uhr mit Fußbegleitung.

den anrichtete. Nach dem „S. M.“ wurden mit knapper Noth einige Kinder gerettet. Berlin den 1. Febr. Wie in Abgeordnetenkreisen verlautet, ist das Ministerium im Interesse der Landesverteidigung entschlossen, auf der Regierungsvorlage betreffend den Ankauf der Rhein-Nahbahn zu bestehen. — Im Bundesrath wurde das Reichstempelabgabengesetz gegen die Stimmen der Hanfsstädte angenommen, gegen die Württemberg, Hessen, Baden, die Hanfsstädte, gegen die Steuer auf Cheques und Giroanweisungen in Baden, Hessen und die Hanfsstädte, gegen eine solche auf Wotterloose Sachsen und beide Mecklenburg. Zur 3. Berathung des Etats des Ministeriums des Innern hat v. Uechtritz-Steinert im preuß. Abg. Hause folgenden Antrag eingebracht: 1) bei Erlass des Reichsstrafvollzugsgesetzes ihren Einfluß dahin geltend zu machen, daß bei rückfälligen Dieben und Betrügern, bei Landstreichern, bei Verbrechen und Vergehen gegen die Sittlichkeit, bei allen Beschädigungen von Personen oder Sachen, welche von einer besondern Nothheit zeugen, die Gefängnisstrafe während der ersten 14 Tage bei Wasser und Brod, mit warmer Kost an jedem 4. Tage, vollstreckt werde; 2) dafür zu sorgen, daß bis zum Erlass des Strafvollzugsgesetzes die Befähigung und Verpflegung der vorgeblichen Gefangenen auf das unbedingt notwendige Maß beschränkt werde. In Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern, sowie anderen Einnahmen sind im Reich (einschließlich der kreditirten Beiträge) für die Zeit vom 1. April 1880 bis zum Schluß des Monats Dezember 1880 zur Anschreibung gelangt (vergl. mit der Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahres): Zölle 135 441 944 M. (+ 24 755 442 M.), Nebensteuer 34 307 089 M. (+ 6 202 554 M.), Salzsteuer 28 086 121 M. (+ 642 809 M.), Tabaksteuer 4 383 008 M. (+ 3 876 052 M.), Branntweinsteuer 25 909 998 M. (+ 858 355 M.), Uebgangsabgaben von Branntwein 90 253 M. (+ 2896 M.), Brausteuer 12 110 676 M. (+ 510 354 M.), Uebgangsabgaben von Bier 790 812 M. (+ 73 321 M.), Summe 241 119 901 M. (+ 36 921 783 M.), Spielkartenstempel 78 070 M. (— 1536 M.), Wechselstempelsteuer 4 855 915 M. (+ 78 178 M.), Reichspost- und Telegraphenverwaltung 102 399 491 M. (+ 4 513 881 M.), Reichs-Eisenbahnverwaltung 29 819 300 M. (+ 1 593 852 M.). Schweiz. Der große Rath in Luzern hat den Antrag auf Wiederherstellung der Todesstrafe und Kettenstrafe angenommen. Zunächst ist hiesig eine Revision der Kantonsverfassung erforderlich, welche beide Strafen ausschließt. Auch im Kanton Bern ist die Bewegung zur Wiederherstellung der Todesstrafe im Wachsen, angeregt durch mehrere in letzter Zeit vorgekommene Mordthaten. Oesterreich-Ungarn. Die innere Lage Oesterreichs ist von Tag zu Tag bedenklicher geworden und die schon neulich ausgesprochene Ansicht, daß Graf Taaffe sich nicht lange mehr auf seinem Posten werde behaupten können, wird jetzt nicht nur von der liberalen Presse Oesterreichs, sondern auch bereits von einem Theil der tschechischen Organe getheilt. Die Geschehnisse in ihren Forderungen immer unbeschreiblicher geworden, und nun Graf Taaffe mit seinen Concessionen bis an die äußerste Grenze des Möglichen gelangt und nicht entschlossen ist, auch das Staatsgrundgesetz über den Haujen zu werfen, songen sie selber an, die Stellung des Ministerpräsidenten zu untergraben. Großbritannien. Eine Denkschrift Lord Napier's empfiehlt dringend im Interesse Indiens die permanente Annexion Candahar's. Der Verlust der Engländer bei Laing's (Transvaal) war namentlich an Offizieren

Badnang.
Für Händler & Hausirer
Baumwollene
Frauenstrümpfe,
geringelt und glatt, von 50 Pf. das
Paar in der Strumpfabrik von
A. Zfenstamm jun.

Murrhardt.
Deutsches Erdöl
(Solar-Öl)
empfiehlt **August Seeger**
der Obere.

Murrhardt.
Neue staumreiche
Bettfedern
empfiehlt **August Seeger.**

Badnang.
Wohnungsveränderung.
Meinen werthen Geschäftsfreunden
ic. theile hiedurch mit, daß ich meine
seit herge Wohnung bei Hrn. Väder
Kinger verlassen habe und nunmehr im
früher **Wilhelm'schen** Hause, untere
Au, wohne, wofelst ich mich auch fer-
nerhin bestens empfohlen halte.
Hochachtungsvoll.
Fenchter, Schäftmacher.

Badnang.
Wohnungs-Veränderung.
Zeige hiemit ergebenst an, daß ich
meine bisherige Wohnung bei Siebma-
cher Schäfer verlassen und nun bei
Jakob Belz Wwe., gegenüber der
Schwane, 1 Treppe hoch, wohne. Bei
diesem Anlaß empfehle ich mein Lager
in selbstverfertigten **Arbeitsanzügen,**
Senden ic. und sichere bei guter
Arbeit die billigsten Preise zu. Zahlrei-
chem Zuspruch sieht entgegen
M. Schwörer, Kleiderhändler.

Murrhardt.
Es empfiehlt sich im
Anfertigen
von **Serrenhemden**
nach Maß und neuestem Schnitt, billigst
berechnet
Marie Rodweik,
Marktplatz 11.

In allen
Apotheken zu haben:

Köflund's
Malz-Extracte

reines, concentrirtes, gegen
Husten, Heiserkeit, Catarrhe,
Brustleiden;

mit Eisen, gegen Bleichsucht
und Blutarmuth;

mit Chinin, als Kräftigungs-
mittel für Frauen;

mit Kalk, für schwächliche, mit
engl. Krankheit behaftete Kin-
der, sowie für Lungenleidende;

mit Lebertran, viel leichter
zu nehmen und zu ertragen
als der Lebertran für sich.

Bäder-Malz-Extract, von
Bäderärzten bei Schwäche-
händen vielfach angewendet.

Köflund's
Malzextract-Bonbons,
die wirksamsten,
wohlschmeckendsten und leicht
verdaulichsten Hustenbonbons.

Firma: **Ed. Köflund, Stuttgart**

Badnang.
Eine größere Partie moderner
Kleiderstoffe
verkaufe ich, um damit vor Frühjahr zu räumen, weit unter den sonstigen Preisen.
Louis Vogt.

Bettbarchente & Bettbrill
sowie **Bettzeugen** in nur ganz schwerer Waare billigt bei
Louis Vogt.

Badnang.
Außkohlen,
Prima-Sorte, zu M. 1. 20 pro Str. empfiehlt bestens
W. Ottmar.

Murrhardt.
Für Schuhmachermeister
empfehle ich ächten englischen leinenen **Maschinensaden** in allen gang-
baren Nummern und Farben zu äußerst billigen Preisen.
Albert Böhringer.

Murrhardt.
Einwebgarne
und **baumwollene Strickgarne, Reisbaumwolle** in schön mo-
dernen Dessins, acht sächsisches **Säckelgarn** (Gaußbild Stremadura) empfiehlt
in guter Qualität billigt
Albert Böhringer.

Amerika.
Dem Herrn **Albert Böhringer,** Kauf-
mann in **Murrhardt,** habe ich die Agentur für
mein seit einer langen Reihe von Jahren bestehen-
des **Auswanderungs- & Wechselgeschäft**
nach **Amerika** übertragen, und ist derselbe ermächtigt, **Schiffsafforde** für
die regelmäßigen **Postdampfschiffe** über **Hamburg, Bremen** und **Ant-
werpen-Liverpool** nach **New-York, Philadelphia, Baltimore, New-Orleans,**
Galveston (Texas) ic. zu den billigsten Preisen abzuschließen.
Der **Generalagent für Württemberg:**
Carl Anselm in **Stuttgart.**

Kaiserlich Deutsche Post.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

von

BREMEN nach **BALTIMORE** Billets

BREMEN nach **NEW-YORK**

nach dem Westen **BREMEN** der Verein. Staaten.

BREMEN nach **NEW-ORLEANS**

AMERIKA.

Wegen Passage wende man sich an
die **Direktion des Norddeutschen Lloyd** in **Bremen** oder an deren
Haupt-Agenten
Johs. Rominger in **Stuttgart**
und dessen Agenten
Louis Göchel jr., Zinggießer in **Badnang.**
August Seeger in **Murrhardt.**
Paul Schwarz in **Winnenden.**

Badnang.
Werthen Kaufliebhabern zur Nachricht,
daß ich am Montag mit einer Partie
norddeutscher
Schweine
im Gasthaus zum **Lamm** hier anwesend
bin und solche zu billigen Preis dem Verkauf aussehe.
Ott, Schweinehändler aus Niederlufstadt.

Badnang.
Auf bevorstehende Saison empfehle
ich meine neu fortirten
Tapetenmuster
sowie mein Lager in
Fensterrouleaux
in reicher und geschmackvoller Auswahl
zu äußerst billigen Preisen.
G. Kayser, Sattler u. Tapppier.

Badnang.
Süßes Oberländer
Mehl Nr. 4
ist zu haben bei
Gottlieb Beck, Bäcker.

Murrhardt.
**Patent-Solaröl-
Rundbrenner**
zu deutschem Solaröl halte in allen Sor-
ten auf Lager und sind solche bei be-
deutend schönem Licht, billigerem Öl,
das nicht explosionsfähig, sehr zu em-
pfehlen.
Carl Sahn, Flaschner.

Badnang.
2 vollständige
Brennereien
mit Auslaufbahnen in ganz gutem Zu-
stand, 150-100 Str. haltend, verkauft
billig
Ch. Lehmann,
Kupferschmid.
Jeden Samstag
verzinst
billigt
Ch. Lehmann,
Kupferschmid.

Badnang.
**3 schöne Schafe mit
Lämmer**
verkauft oder tauscht gegen Göltvieh ein
E. Witzemayer.

Badnang.
**Saber- und Dinkel-
Stroh**
verkauft
Dav. Ruppmann.

Badnang.
Süße und gestandene
Milch
ist zu haben bei
Wegger Schweine.

Badnang.
Ein Paar
Pferdekummeten
(Spitzkummeten) nebst Zugehör verkauft
billig
G. Bauer.

Badnang.
Ein solider tüchtiger
Lohnrecht
findet Stelle bei
Rudolf Käp.

Dypenweiler.
Ein kräftiger
Lehrling
aus guter Familie kann sofort unter den
günstigsten Bedingungen eintreten bei
Bädermeister Käbler.

Badnang.
2 bis 3 Mädchen
finden Schlafstelle.
Näheres bei der **Redaction d. Bl.**
Murrhardt.
Anzeige.
Ich wohne von jetzt an bei Herrn
Steinhauer Eckert in der untern Vor-
stadt.
Albert Benignus.

Badnang.
Frisch gewässerte
Stokfische
bei
G. Wilmbermuth.

Murrhardt.
Eine gesunde ganz für sich abge-
schlossene
Wohnung
hat bis Georgii zu vermieten
Carl Sahn, Flaschner.
Auf Verlangen würde auch mein
parterre an der Hauptstraße gelegenes
Logis abgeben.
Obiger.

Murrhardt.
Unterzeichnet hat seine
Wohnung
im 2. Stock bis Anfangs April zu ver-
mieten.
Dahn, Bäcker.

Lohnender Verdienst.
Wir übertragen an solide und
strebsame Agenten den Vertrieb
von verzinslichen und unverzins-
lichen Staats-Prämien-Losen auf
Theilzahlungen, und bewilligen
eine lohnende Provision, festes
Monats-Gehalt und ausserdem
eine Prämie bei Absatz einer
bestimmten Anzahl Stücke. Wir
erklären ausdrücklich, dass wir
keine verbotenen Spiele oder An-
theile, sondern nur gesetzlich er-
laubte Original-Lose verkaufen.
Offerten an das Bank- und
Effecten-Geschäft
**Grünwald, Salz-
berger & Cie.,**
Cöln a. Rh.

Husten
Lungenschwindsucht geheilt.
Durch mein Mittel gegen Husten-
krankheiten und Lungenschwindsucht
schon Tausende geheilt. Es beruht auf
schneller Barmarung b. Tuberkeln u.
dadurch rasche Beseitigung b. Aus-
wurfs. Jeder Husten wird durch Ge-
brauch meines Mittels vollständig be-
seitigt. Alleiniges echtes Rezept. Ga-
ranth. Vor Fälschung wird gewarnt.
Maria Benno v. Donat, Paris 1871
Ich besitze Anerkennung von Sr.
Majestät b. Kaiser v. Deutschland und
Sr. Heiligkeit dem Papst. Von der
höchsten Medicinal-Behörde des deut-
schen Reiches wurde mein Mittel begut-
achtet u. zum Verlaufe in ganz Deutsch-
land gestattet. Gerichtlich geschützt.
Fortwährend frisch mit Gebrauchsan-
weisung in billigster Packung b. Herrn
Apotheker **Weil** in **Badnang.**

Unterweissach.
Montag den 7. Febr. wird
Magsamen
geschlagen.
Fr. Kloß.

Tagesereignisse.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
Reichenberg den 8. Febr. Gestern fei-
erten die **Johann Michael Rupp,** Ausbirgers
Eheleute von **Dauernberg,** hiesigen Gemein-
bezirks, das seltene Fest der goldenen Hoch-
zeit in **Spiegelberg** unter zahlreicher Bethellig-
ung. Das Jubelpaar, wovon der Mann 73,
die Frau 70 Jahre alt ist, ist noch rüstig und
gesund. Beim Feste wurde dem Jubelpaar durch
den hiesigen Ortsvorstand ein von der Gemeinde
verwilligtes Geschenk mit entsprechender Ansprache

Der Unterzeichnete hat sich hier als
prakt. Arzt & Geburtshelfer
niedergelassen und empfiehlt seine Dienste einem geehrten
Publikum bestens.
Grossbottwar den 28. Jan. 1881. Hochachtungsvoll
Dr. Ehebald,
pract. Arzt & Geburtshelfer.

Stuttgart.
Der Unterzeichnete hat sich als
Rechtsanwalt
dahier niedergelassen und bietet seine Dienste ergebenst an.
Rechtsanwalt Jul. Löwenstein II.
Bureau: Königsstr. Nr. 60, 2 Tr.

Garantirt
kräftigste und verbesserte
Trinengarne und Gewebe
liefert innerhalb 2-4 Wochen die

Silberne Medaille. Ehrenbilom.

**Flachs-, Hanf- u. Abweg-
spinnerei u. mechanische
Leinenweberei
Schreßheim**

in vollzähliger Meerschneller; bei
guten Rohstoffen vollständig fracht-
frei. Zufolge neuer Einrichtung werden die Stoffe der ganzen Jaser-
länge nach verpönnen.
Ausnahme Weise wird in diesem Winter Flachs, Hanf und
Werg für Spinn- u. Weblohn angenommen, jedoch nur dann, wenn
das Spinnquantum mindestens 30 Pfd. beträgt.
Die Vermittlung besorgen die Herren
**G. Holzwarth, Badnang. Gottl. Müller, Kleinaspach.
Gottl. Schwinger, Althütte. J. Götzein, Schwaibheim.**

Für die vielfach prämiirte bestbekannte
**Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerci, Bleicherei
B a u m e n h e i m**
Post- und Bahnstation **Bayern,** übernimmt **Flachs, Hanf und Abweg** fort-
während zum **Verpinnen, Weben, Zwirnen und Bleichen**
Herr **J. Dorn** in **Badnang.** Herr **G. Weismann** in **Badnang.**
C. A. Stäh Wwe. in **Unterweissach.** Hr. **G. Seibold** in **Grossbottwar**
G. Gerhardt, Winnenden und führen beste und schnelle Bedienung zu.

Badnang.
Ein freundliches
Logis
mit zwei Zimmern, Küche und Kelleran-
theil hat bis Georgii zu vermieten
Carl Weigle, Metzger.

Badnang.
Einen guten
Rastofen
mit eisernem Helm verkauft
Kupferschmid Thumm.

Neusschenthal.
Nächsten Montag den 7. ds.
wird für Kunden **Magsamen** ge-
schlagen.
J. Knapp.

Badnang.
Samstag
Mehlsuppe
bei gutem Stoff.
Süßer J. Hirsch.

**Copirbücher,
Wechselcopirbücher**
in Vorrath bei
J. Stroh, Buchbinder.

**Keine Zahnschmerzen
mehr!**

1000 Mark
zahlen wir Demjenigen, welcher bei
Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-
Zahnwasser** jemals wieder
Zahnschmerzen bekommt. Einziges
Mittel zur Erhaltung schöner, weißer
und gesunder Zähne bis in das
späteste Alter. — Preis per Ori-
ginal-Flasche 1 M.
G. Goldmann & Cie.,
Breslau, Schubrücke 36.
In **Badnang** nur allein acht
zu haben bei **G. Weismann.**

Der Pain-Expeller
S mit „Anker“
ist ein sehr gutes Hausmittel.
Der dieß vorzügliche Mittel auch nur ein-
mal, z. B. gegen Gicht, Rheumatismus,
Gliederreihen, rheum. Zahnschmerzen ic.
gebraucht hat empfiehlt es gern wei-
ter. Es ist dieß bezugsnehmend für die
Rechtlichkeit des Pain-Expeller, wie es auch
nur diesem Umstande zuschreiben ist,
daß derselbe in ganz Deutschland ohne
je de Rec l a m e eine so großeartige
Verbreitung gefunden hat.
Vorräthig in Flasche 50 Pf. u. 1 M.
in der **Obereu Apotheke** in **Bad-
nang.**

Unterweissach.
Krieger-Berein.
Sonntag den 6. Febr. Mo-
natsversammlung bei **Löwenwirth Brey.**
Anfang Abends 6 Uhr.
Der Vorstand.

Althütte: **Waldenweiler.**
Krieger-Berein.
Sonntag den 6. Febr., von
Nachmittags 3 Uhr an
General-Versammlung
bei **Wirth Stein** in **Schönbütte.**
Um pünktliches und zahlreiches Er-
scheinen bittet
Der Vorstand.

Arbeiterbildungsverein
Montag den 7. d. M., Abends 8 Uhr
Versammlung im **Total Bierbrauerei** zur
Eisenbahn.
H. U. V.
Sonntag Nachmittags 3 Uhr bei
Carl Fichtner.

überreicht, das dasselbe sichtlich erfreute. Auch
der **Gesangverein Spiegelberg** trug zur Verherr-
lichung des Festes durch seine schönen Gesangs-
vorträge viel bei.
Nach **Stuttgart** kam in verfloßener
Woche ein angebliches Geschwisterpaar, ein Herr
und eine Dame, die in einem dortigen Hotel lo-
girt und flott lebten; als der Wirth am letzten
Sonntag seinen Gästen die Rechnung vorlegte,
stellte es sich heraus, daß dieselben kein Geld
hatten; sie verließen das Hotel, angeblich um
ihre Werthpapiere auf einer Bank wechseln zu
lassen; der Wirth machte hievon beim Stadtpo-
lizeiamte Anzeige, worauf die Verdächtigen so-
fort verfolgt und festgenommen wurden. Es
stellte sich heraus, daß der Herr von der **Rgl.
Staatsanwaltschaft** **München** wegen Urkunden-
fälschung, Betrug und Unterschlagung Steckbrief-
lich verfolgt ist.
Zwischen **Leonberg** und **Höfingen**
erfolgte an dem **Eisenbahnabschnitt** ein Erd-
rutsch; doch konnte der Schaden binnen kurzer
Zeit reparirt werden.
Obersonthem den 2. Febr. Eine bru-
tale That, wahrscheinlich ein Akt gemeinster
Nachsucht, hat gestern die hiesige Einwohner-
schaft in Schrecken und Aufregung versetzt. Als

Badnang.
Für Händler & Hausirer
Baumwollene
Frauenstrümpfe,
geringelt und glatt, von 50 Pf. das
Paar in der Strumpfwarenfabrik von
A. Hensmann jun.

Murrhardt.
Deutsches Erdöl
(Solar-Öl)
empfehlen **August Seeger**
der Obere.

Murrhardt.
Neue Haumreihe
Bettfedern
empfehlen **August Seeger.**

Badnang.
Wohnungsveränderung.
Meinen werthen Geschäftsfreunden
z. theile hiedurch mit, daß ich meine
seitberige Wohnung bei Hrn. Wäcker
Künzler verlassen habe und nunmehr im
früher **Wilhelm'schen** Hause, untere
Alu, wohne, woselbst ich mich auch fer-
nerhin bestens empfehle halte.
Hochachtungsvoll.
Fuchter, Schäftmacher.

Badnang.
Wohnungs-Veränderung.
Zeige hiemit ergebenst an, daß ich
meine bisherige Wohnung bei Siebmacher
Schäfer verlassen und nun bei
Jakob Belz Wwe., gegenüber der
Schwane, 1 Treppe hoch, wohne. Bei
diesem Anlaß empfehle ich mein Lager
in selbstverfertigten **Arbeitsanzügen,**
Senden zc. und sichere bei guter
Arbeit die billigsten Preise zu. Zahlrei-
dem Anspruch sieht entgegen
Dr. Schwörer, Kleiderhändler.

Murrhardt.
Es empfiehlt sich im
Anfertigen
von **Serrenhemden**
nach Maß und neuestem Schnitt, billigst
berechnet
Marie Rodweiß,
Marktplatz 11.

In allen
Apotheken zu haben:

Löflund's
Malz-Extracte

reines, concentrirtes, gegen
Husten, Heiserkeit, Catarrhe,
Asthma, Brustleiden;
mit Eisen, gegen Bleichsucht
und Anämie;
mit Chinin, als Kräftigungs-
mittel für Frauen;
mit Kalk, für schwächliche, mit
engl. Krankheit behaftete Kin-
der, sowie für Augenleidende;
mit Leberthran, viel leichter
zu nehmen und zu ertragen
als der Leberthran für sich.
Bäder-Malz-Extract, von
Bäderärzten bei Schwäche-
zuständen vielfach angewendet.
Löflund's
Malzextract-Bonbons,
die wirksamsten,
wohlgeschmecktesten und leicht
verdautlichsten Hustenbonbons.
Firma: **Ed. Löflund, Stuttgart**

Badnang.
Eine größere Partie moderner
Kleiderstoffe
verkaufe ich, um damit vor Frühjahr zu räumen, weit unter den sonstigen Preisen.
Louis Vogt.

Bettbarchente & Bettdrill
sowie **Bettzeugen** in nur ganz schwerer Waare billigt bei
Louis Vogt.

Badnang.
Außkohlen,
Prima-Sorte, zu M. 1. 20 pro Str. empfiehlt bestens
W. Ottmar.

Murrhardt.
Für Schuhmachermeister
empfehle ich ächten englischen leinenen Maschinensaden in allen gang-
baren Nummern und Farben zu äußerst billigen Preisen.
Albert Böhringer.

Murrhardt.
Einwebgarne
und baumwollene Strickgarne, Neisenbaumwolle in schönen mo-
dernen Dessins, ächt läschisches Gackelgarn (Hausbild Stremadura) empfiehlt
in guter Qualität billigt
Albert Böhringer.

Amerika.
Dem Herrn **Albert Böhringer,** Kauf-
mann in **Murrhardt,** habe ich die Agentur für
mein seit einer langen Reihe von Jahren bestehen-
des **Auswanderungs- & Wechselgeschäft**
nach **Amerika** übertragen, und ist derselbe ermächtigt, Schiffsafforde für
die regelmäßigen **Postdampfschiffe** über **Hamburg, Bremen** und **Ant-
werpen-Liverpool** nach **New-York, Philadelphia, Baltimore, New-Orleans,**
Galveston (Texas) zc. zu den billigsten Preisen abzuschließen.
Der **Generalagent für Württemberg:**
Carl Anselm in Stuttgart.

Kaiserlich Deutsche Post.
Norddeutscher Lloyd.
Postdampfdiffahrt
von
BREMEN nach **BALTIMORE**
Directe **BREMEN** Billets
nach dem Westen **BREMEN** nach **NEW-YORK**
der Verein. Staaten.
BREMEN **NEW-ORLEANS**
AMERIKA.
Wegen Passage wende man sich an
die **Direktion des Norddeutschen Lloyd** in **Bremen** oder an deren
Haupt-Agenten
Johs. Rominger in Stuttgart
und dessen Agenten
Louis Göbel jr., Zinngießer in **Badnang.**
August Seeger in **Murrhardt.**
Paul Schwarz in **Winnenden.**

Badnang.
Werthen Kaufliebhabern zur Nachricht,
daß ich am Montag mit einer Partie
norddeutscher
Schweine
im Gasthaus zum **Lamm** hier anwesend
bin und solche zu billigem Preis dem Verkauf aussetze.
Ott, Schweinehändler aus Niederlustadt.

Badnang.
Auf bevorstehende Saison empfehle
ich meine neu sortirten
Tapetenmuster
sowie mein Lager in
Fensterrouleaux
in reicher und geschmackvoller Auswahl
zu äußerst billigen Preisen.
G. Kayser, Sattler u. Tapezier.

Badnang.
Schönes Oberländer
Mehl Nr. 4
ist zu haben bei
Gottlieb Beck, Bäcker.

Murrhardt.
**Patent-Solaröl-
Rundbrenner**
zu deutschem Solaröl halte in allen Sor-
ten auf Lager und sind solche bei be-
deutend schönem Licht, billigerem Öl,
das nicht explosionsfähig, sehr zu em-
pfehlen.
Carl Sahn, Glasfärber.

Badnang.
2 vollständige
Brennereien
mit Auslaufbahnen in ganz gutem Zu-
stand, 150-100 Str. haltend, verkauft
billig
Ch. Lehmann,
Kupferschmid.
Jeden **Sonntag**
verzinst
billigt
Ch. Lehmann,
Kupferschmid.

Badnang.
3 schöne Schafe mit
Lämmer
verkauft oder tauscht gegen Göltvieh ein
L. Pfingmayer.

Badnang.
**Haber- und Dinkel-
Stroh**
verkauft
Dav. Kuppmann.

Badnang.
Süße und gestandene
Milch
ist zu haben bei
Megger Schweine.

Badnang.
Ein Paar
Pferdekummerten
(Spigkummerten) nebst Zubehör verkauft
billig
G. Sauer.

Badnang.
Ein solider tüchtiger
Lohnrecht
findet Stelle bei
Rudolf Käp.

Oppenweiler.
Ein kräftiger
Lehrling
aus guter Familie kann sofort unter den
günstigsten Bedingungen eintreten bei
Bäckermeister Käbler.

Badnang.
2 bis 3 Mädchen
finden Schlafstelle.
Näheres bei der **Redaction d. Bl.**

Murrhardt.
Anzeige.
Ich wohne von jetzt an bei Herrn
Steinhauer Eckert in der untern Vor-
stadt.
Albert Benignus.

Badnang.
Früh gewässerte
Stokfische
bei
G. Wildermuth.

Murrhardt.
Eine gesunde ganz für sich abge-
schlossene
Wohnung
hat bis Georgii zu vermieten
Carl Sahn, Glasfärber.
Auf Verlangen würde auch mein
parterre an der Hauptstraße gelegenes
Logis abgeben. **Obiger.**

Murrhardt.
Unterzeichneter hat seine
Wohnung
im 2. Stod bis Anfangs April zu ver-
mieten.
Dahn, Bäcker.

Lohnender Verdienst.
Wir übertragen an solide und
strebsame Agenten den Vertrieb
von verzinslichen und unverzins-
lichen Staats-Prämien-Losen auf
Theilzahlungen, und bewilligen
eine lohnende Provision, festes
Monats-Gehalt und ausserdem
eine Prämie bei Absatz einer
bestimmten Anzahl Stücke. Wir
erklären ausdrücklich, dass wir
keine verbotenen Spiele oder An-
theile, sondern nur gesetzlich er-
laubte Original-Lose verkaufen.
Offerten an das Bank- und
Effecten-Geschäft
**Grünwald, Salz-
berger & Cie.,**
Cöln a. Rh.

Husten
Lungenschwindsucht geheilt.
Durch mein Mittel gegen Husten-
krankheiten und Lungenschwindsucht
schon Tausende geheilt. Es beruht auf
schneller Vernarbung d. Tuberkeln u.
dadurch rasche Beseitigung d. Aus-
wurfs. Jeder Husten wird durch Ge-
brauch meines Mittels vollständig be-
seitigt. Mein einziges schüßes Recept. Ga-
rantie. Vor Fälschung wird gewarnt.
Maria Benno v. Donat, Paris 1871
Ich bestätige Anerkennung von Sr.
Majestät d. Kaiser v. Deutschland und
Sr. Heiligkeit dem Papst. Von der
höchsten Medicinal-Behörde des deut-
schen Reiches wurde mein Mittel begu-
achtet u. zum Verkauf in ganz Deutsch-
land gestattet. Gerichtlich geschützt.
Fortwährend frisch mit Gebrauchsan-
weisung in billigster Packung b. Herrn
Apotheker **Beil** in **Badnang.**

Unterweischach.
Montag den 7. Febr. wird
Magfamen
geschlagen.
Fr. Alog.

Tagesereignisse.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
Reichenberg den 8. Febr. Gestern fei-
erten die **Johann Michael Rupp, Ausdinger's**
Chelente von **Dauernberg,** hiesigen Gemein-
bezirks, das seltene Fest der goldenen Hoch-
zeit in **Spiegelberg** unter zahlreicher Beteilig-
ung. Das Jubelpaar, wovon der Mann 73,
die Frau 70 Jahre alt ist, ist noch rüstig und
gesund. Beim Feste wurde dem Jubelpaar durch
den hiesigen Ortsvorstand ein von der Gemeinde
verwilligtes Geschenk mit entsprechender Ansprache

Der Unterzeichnete hat sich hier als
prakt. Arzt & Geburtshelfer
niedergelassen und empfiehlt seine Dienste einem geehrten
Publikum bestens.
Grossbottwar den 28. Jan. 1881. Hochachtungsvoll
Dr. Ehebald,
pract. Arzt & Geburtshelfer.

Stuttgart.
Der Unterzeichnete hat sich als
Rechtsanwalt
dahier niedergelassen und bietet seine Dienste ergebenst an.
Rechtsanwalt Jul. Löwentstein II.
Bureau: Königstr. Nr. 60, 2 Tr.

Garantirt
kräftigste und verbesserte
Feinengarne und Gewebe
liefert innerhalb 2-4 Wochen die
Silberne Medaille. Ehren-Diplom.
**Flachs-, Sanf- u. Abwerg-
spinnerei u. mechanische
Leinweberei**
Schreppheim
in vollständigem Meterhändler; bei
Ulm a. D. 1871 guten Rohstoffen vollständig fracht- München 1875.
frei. Zufolge neuer Einrichtung werden die Stoffe der ganzen Fa-
bric nach verpönnen.
Ausnahmsweise wird in diesem Winter Flachs, Sanf und
Werg für Spinn- u. Weblohn angenommen, jedoch nur dann, wenn
das Spinnquantum mindestens 30 Pfd. beträgt.
Die Vermittlung besorgen die Herren
G. Holzwarth, Badnang. Gottl. Müller, Kleinspach.
Gottl. Schwinger, Althütte. J. Gäßlein, Schwallheim.

Für die vielfach prämirte bestbekannte
Flachs-, Sanf-, Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerei, Bleicherei
Baumenheim
Post- und Bahnstation, Bayern, übernimmt **Flachs, Sanf und Abwerg** fort-
während zum **Ver-spinnen, Weben, Zwirnen und Bleichen**
Herr **J. Dorn** in **Badnang.** Herr **C. Weismann** in **Badnang.**
C. A. Stäh Wwe. in **Unterweischach.** Herr **C. Leopold** in **Grossbottwar**
G. Gerhardt, Winnenden und sichern beste und schnelle Bedienung zu.

Badnang.
Ein freundliches
Logis
mit zwei Zimmern, Küche und Kelleran-
theil hat bis Georgii zu vermieten
Carl Weigle, Metzger.

Badnang.
Einen guten
Rastnofen
mit eisernem Helm verkauft
Kupferschmid Thumm.

Neuschönthal.
Nächsten **Montag** den 7. ds.
wird für Kunden **Magfamen** ge-
schlagen.
J. Knapp.

Badnang.
Sonntag
Mehl-suppe
bei gutem Stoff.
Süßer J. Firsch.

Copyrightbücher,
Wechselcopyrightbücher
in Vorrath bei
J. Stroth, Buchbinder.

Keine Zahnschmerzen
mehr!

1000 Mark
zahlen wir Demjenigen, welcher bei
Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-
Zahnwasser** niemals wieder
Zahnschmerzen bekommt. Einziges
Mittel zur Erhaltung schöner, weißer
und gesunder Zähne bis in das
späteste Alter. — Preis per Ori-
ginal-Flasche 1 M.
C. Goldmann & Cie.,
Breslau, Schußbrücke 36.
In **Badnang** nur allein ächt
zu haben bei **C. Weismann.**

Der Pain-Expeller
S mit „Anker“
ist ein sehr gutes Hausmittel.
Wer diese vorzügliche Mittel auch nur ein-
mal, z. B. gegen Gicht, Rheumatismus,
Gichtschmerzen, Rücken-, Zahnschmerzen zc.
gebraucht hat, empfiehlt es gern wei-
ter. Es ist dieß bezeichnend für die
Reellität des Pain-Expeller, wie es auch
nur diesem Umstande zuschreiben ist,
daß derselbe in ganz Deutschland ohne
je die Reclamation eine so großartige
Verbreitung gefunden hat.
Vorräthig a. Fl. 50 Pf. u. 1 M.
in der **Oberen Apotheke** in **Bad-
nang.**

Unterweischach.
Krieger-Verein.
Sonntag den 6. Febr. Mo-
natsversammlung bei **Löwentstein Wey.**
Anfang Abends 6 Uhr.
Der Vorstand.
Althütte: **Waldenweiler.**

Krieger-Verein.
Sonntag den 6. Febr., von
Nachmittags 3 Uhr an
General-Versammlung
bei **Wirth Stein** in **Schöllhütte.**
Um pünktliches und zahlreiches Er-
scheinen bittet
Der Vorstand.

Arbeiterbildungsverein
Montag den 7. d. M., Abends 8 Uhr
Versammlung im **Local Bierbrauerei** zur
Eisenbahn.

H. U. V.
Sonntag Nachmittag 3 Uhr bei
Carl Fichtner.

überreicht, das dasselbe sichtlich erfreute. Auch
der Gesangverein **Spiegelberg** trug zur Verherr-
lichung des Festes durch seine schönen Gesangs-
vorträge viel bei.
Nach **Stuttgart** kam in verfloßener
Woche ein angelegliches Geschwisterpaar, ein Herr
und eine Dame, die in einem vorzigen Hotel lo-
girt und flott lebten; als der Wirth am letzten
Sonntag seinen Gästen die Rechnung vorlegte,
stellte es sich heraus, daß dieselben kein Geld
hatten; sie verließen das Hotel, angeblich um
ihre Werthpapiere auf einer Bank wechseln zu
lassen; der Wirth machte hievon beim Stadtpo-
litzeanten Anzeige, worauf die Verdächtigen so-
fort verfolgt und festgenommen wurden. Es
stellte sich heraus, daß der Herr von der Kgl.
Staatsanwaltschaft **München** wegen Urkunden-
fälschung, Betrug und Unterschlagung strafver-
lich verfolgt ist.
* Zwischen **Leonberg** und **Höfingen**
erfolgte an dem **Eisenbahnstrecke** ein Erd-
rutsch; doch konnte der Schaden binnen kurzer
Zeit reparirt werden.
Obersonthal den 2. Febr. Eine brutale
That, wahrscheinlich ein Akt gemeinster
Mordlust, hat gestern die hiesige Einwohner-
schaft in Schrecken und Aufregung versetzt. Als

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 16

Dienstag den 8. Februar 1881.

50. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühren** betragen die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.



Revier Lichtenstern, Stammholz-, Stangen- u. Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 12. d. M., Vormittags 10 Uhr im Saal in Neulautern aus Heßberg 2. 5. 6: 13 Eichen mit 5 Fm., 1 Ahorn, 1 Rothbuche und 3 Erlen mit zusammen 3 Fm., 12 Nadelholzstämme mit 4 Fm., 840 fichtene Stangen 6—8 m lang. Am: 3 eichene Scheiter, 18 dto. Prügel, 316 Nadelholz-Scheiter und Prügel. Abfuhr durchaus kostenfrei. Reichenberg den 3. Febr. 1881. R. Fortkamt. Bechtner.

Bestellungen auf den Murrthalboten für die Monate Februar und März werden von allen Postämtern und Postboten angenommen.

Gläubigeraufruf. Ansprüche an folgende im Januar d. J. verstorbene Personen sind, wenn sie bei der Verlassenschaftsausweisung berücksichtigt werden sollen, binnen 8 Tagen hier anzumelden. Gottlieb Kugelmann, Bauer von Allmersbach. Joh. Dav. Hägels' Ehefrau in Schöllhütte. Daniel Braun, Korbmacher in Bruch. Michael Strohmaier's Wittwe in Schöllhütte. Michael Wildermuth's Wittwe in Unterbrüden. Den 6. Febr. 1881. R. Amtsnotariat. W. Ködte.

Bewerber-Aufruf. Die Stelle eines **Borarbeiters** bei dem hiesigen Stadtbauamt ist vacant und werden tüchtige Bewerber hierfür aufgefodert, sich innerhalb 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden. Den 6. Febr. 1881. Stadtspflege: Springer.

Liegenschaftsverkauf. Durch Beschluß der bürgerlichen Collegen kommt aus dem Gemeindeguthum an einem gewölbten Keller, **Donnerstag den 10. d. M.,** Nachmittags 1 Uhr, auf diesem Rathhaus zum letztenmal im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf, wozu Kaufsüßhaber, von hieraus un-

Bettfedern. in verschiedenen Qualitäten empfiehlt billigst **Friedrich Horn** beim Rathhaus.

Mutter-schweine mit zwei Zimmern, Küche und Kellerantheil hat bis Georgii zu vermieten **Carl Weigle, Metzger.**

Standesamt Badnang. Veränderungen im Familienstand.

1) Geburten.
Start, J., Maurer, Steinbach 1 S. Kränke, J., Bauer, Wabr. 1 Z.
Glinger, G., Bauer 1 S. Meyer, Ed., Heizer, Steinbach 1 Z.
Graf, K., Heizer 1 L. Weigle, J. L., Bauer, Steinb. 1 S.
Schod, J. G., Bauer, Steinb. 1 L. Ulmer, J., Bauer, Steinb. 1 Z.
Holzwarth, G. W., Bahnh.-Kest. 1 S. Dürr, G., Tagelöhner 1 Z.
Schub, J. G., Rothg. 1 S. Waber, S., Hülswagenwärter 1 Z.
Schwaberer, J. G., Bauer, Maub. 1 L. Kubin, K. J., Bauer 1 Z.
Häppler, D. W., Rothg. 1 Z. Schick, J. W., Bahnhofskaffner 1 Z.
Schleicher, Chr., Lohmüller 1 S. Heller, K., Müller 1 Z.
Wirth, F., Rothg. 1 S. Dürr, J., Rothg. 1 Z.
Strauß, Jm. L., Rothg. 1 L. Dietrich, G., Färber 1 S.
Berninger, Chr., Schmid 1 S. Schwenger, W. J., Bauer, Hein. 1 Z.
Rösch, W. D., Bäcker 1 S. Schilling, M., Weichenw., Steinb. 1 S.

2) Eheschließungen.
Eisenmann, J. W., Schuhmacher in Mittelschönthal und Marie Barb. Schmiedler, Dienstmagd in Oberschönthal. Wiggall, J. G., Schullehrer in Friedrichsdorf, Adam, Bauer in Steinbach u. Rußig. hall u. Pauline Em. Beutler v. hier.

3) Angeordnete Aufgebote.
Dais, K. L., Rothg. Wwe. 1 L. 3 J. Köh, J. G., Bauer, Steinb. 57 J.
Hofmann, J. M., Käufer 1 S. 2 M. Of, A., Bauers Wwe., Hein. 67 J.
Dobner, G. Chr., Schäfer 1 L. 3 M. Weigel, J. G., Maurer 67 J.
Schod, Chr., Todtengr. 1 S. 6 M. Abele, L. F., Kübler 80 J.
Kirchner, A. F., Rothg. 1 L. 2 M. Schweizer, L. F., Metzger 75 J.
Kränke, J., Bauer, Waldr. 1 L. 1 Z. Wagner, Schneiders Ehefr. 75 J.
Weller, J., Tagl. 1 L. 2 M. Etierle, J. F., Schlossers Wwe. 74 J.
Ulmer, J., Bauer, Steinb. 1 L. 7 L. Schmiele, S., Metzgers Ehefr. 58 J.
Müller, K., Schreiner 1 L. 1 J. 4 M. Sussel, J. A., Schuhmacher 49 J.
Schwenger, Chr., Tagl., Steinb. 74 J. Mayer, G., led. Rothg. 75 J.
Holzwarth, G., Tagl., Steinb. 64 J.
Uneheliche: 2 Knaben, 2 Mädchen. Todtgeborene: 1.

Murrhardt. Geschäftseröffnung & Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich mich hier als **Maler und Lackier** niedergelassen habe und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, als: **Malen von Plafonds & Wanddekorationen, Lackieren von Wagen u. Schritten, von Möbeln** in allen vorkommenden Holzfarben, **Welfarbanstrichen, Schreiben von Grabkreuzen und Firmen, Vergolden, Tapezieren, Leimfarbanstrichen, Weißputzen** etc. Meine reich und geschmackvoll ausgestattete **Lapetenmusterkarte** mit den neuesten Dessins empfehle ich zur gef. Einsicht. **Lapeten** offerire ich zu **Fabrikpreisen** von 25 Pf. bis 4 M. das Stüd. Auch bei der geringsten Arbeit sichere nur **pünktlichste** und **billige** Bedienung zu und zeichne **W. Vogel, Kleidermacher.**

Frik Schurer, Maler & Lackier, wohnhaft bei Hrn. Privatier F. Horn.

60

Russland.

Petersburg den 3. Febr. In militärischen Kreisen verlautet, Sobolew habe Aschabat besetzt und die Kavallerie nach Annau dirigirt.

Ueber die Erstürmung von Geoktepe am 24. Januar cr. liegt ein offizieller Bericht des Generals Skobelew vor, dem wir folgendes entnehmen: Nach Formation von 4 Sturmkolonnen unter dem Kommando des Obersten Kurupakfin, Koselkow und Oberstleutnant Gaibarow (die vierte blieb in Reserve) griff die Kolonne Gaibarow's um 7 Uhr Morgens die vordere feindliche Befestigung auf der südlichen Front an; gleichzeitig begannen 36 Geschütze das Feuer, um für die Kolonne Koselkow's eine Bresche zu legen, welche schon am 8. Januar vorbereitet war und durch die Explosion einer in das Fundament der Mauer durch unsere Volontäre in der Nacht auf den 12. Januar auf der südlichen Front eingelegten Dynamitpyroxilin-Mine vollendet wurde. Um 11 Uhr 20 Minuten erstürmte Gaibarow die feindliche Befestigung, setzte sich dort fest und besetzte sich in derselben, um dieselbe Zeit wurde unter den Mällen auf der Ostfront eine Mine von 125 Pud Pulver gesprengt, welche mehrere hundert Feindgen erschütterte. Die Explosion der Mine war das Signal für die Kolonnen Kurupakfin's und Koselkow's zum Beginn der Attacke. Beide Explosionspunkte wurden nach 10 Minuten besetzt. Es begann ein blutiges Handgemenge. Der Feind hielt sich hartnäckig auf den Mauern, der Kampf auf dem Walle dauerte gegen eine Stunde; von den Reservisten wurden zwei Bataillone und vier Kompagnien Infanterie vorgezogen. Das samurische Bataillon erstürmte mittelst Leitern den unzerstörten Theil der feindlichen Mauer zwischen den beiden in Folge der Explosion eingestürzten Stellen. Alle Vertheidiger auf den Festungswällen wurden nach verzweifelter Widerstande niedergebregt. Um 1 1/2 Uhr Nachmittags erklertete die Colonne Gaibarow's mittelst der Leitern den südwestlichen Theil der Mauer. Der Kampf begann im Innern der Festung. Um 2 Uhr Nachmittags wurde die die ganze Festung beherrschende Hügelreoute Dengiltepe besetzt und wurden wir vollständige Herrscher der Festung. Der Feind flüchtete, ließ das Lager, sowie seine Habe und seine Familien zurück. Zur Verfolgung der Geflüchteten rückten eine Division Dragoner, vier Sotnien Kosaken, sechs Kompagnien Infanterie, vier weittragende Geschütze und ein reitendes Gebirgsregiment vor. Der Feind wurde auf eine Strecke von 15 Werst verfolgt und niedergebregt. Außer in den Gräben, welche mit Leichen überfüllt waren und den während der Verfolgung durch die Kavallerie Niedergebregelten, wurden im Innern der Festung über 4000 Leichen des Feindes aufgefunden.

Amerika.

Washington den 3. Februar. Präsident Hayes richtete an den Kongress eine Botschaft, worin er ein Schreiben des Marineministers mittheilt, welches einen Credit behufs Errichtung von Marinestationen auf dem Isthmus von Panama anempfiehlt.

Verschiedenes.

Wien den 31. Jan. Ein entsetzliches Ereigniß hat sich gestern hier zugetragen. In einem Hause von Rudolphshaus bewohnte der 40 Jahre alte Schneidergeselle Franz Döbner mit der 38jährigen Antonia Komotny, mit welcher er im Concubinate lebte, eine Kammer. Dem Verhältnisse waren 3 Kinder entsprungen, das älteste, eine Tochter, Fanny, zählt 5 Jahre, das zweite, Franz, ist 2 1/2 Jahre und das

jüngste, Johann, 7 Wochen alt. Döbner verbiente sein Brod durch Färberei. Die Familie erduldet die härtesten Entbehrungen und befand sich in drückendster Nothlage. In letzterer Zeit ergab sich Döbner dem Branntweintrunke. Döbner, der im Felzuge des Jahres 1866, den er als Kanonier mitgemacht hatte, eine Schußwunde am Kopfe erlitten hatte, kam gestern Mittags betrunken nach Hause. Um halb 2 Uhr schickte Döbner die Komotny fort, um ihm etwas Käse zu holen. Als letztere nach mehr als einer Viertelstunde zurückkehrte, vermochte sie die Thür der Kammer nicht zu öffnen, gleichzeitig hörte sie in der Kammer lautes Röheln. In ihrer Angst alarmirte sie eine Nachbarin, mit deren Beihilfe sie an der Thür rüttelte, die sich auch bei der vereinten Anstrengung öffnete. Sie war nämlich nicht versperrt — an der Klinke hatte sich Döbner erhängt. In dem einen Bette lagen die beiden Kinder Fanny und Franz mit trampfhaft geballten Händen, an den linken Schläfen blutende Wunden, in dem anderen Bette der Säugling, gleichfalls mit einer Wunde an der linken Schläfe, todt. Unter dem Bette lag ein Zimmermannsbeil mit Blut und Haaren bedeckt. Die rasch herbeigeeilte Behörde konnte nur konstatiren, daß Döbner und das jüngste Kind bereits todt waren, während die beiden anderen Kinder noch lebten. Der Polizeibezirksarzt erklärte jedoch die Wunden als absolut tödtliche. Das Mädchen erlag auch nach einer Viertelstunde, der Knabe etwas später seinen Wunden. Vor dem Hause, in welchem sich die erzählte Schreckensthat abgespielt, blieb bis spät Nachts eine große Menschenmenge angesammelt.

Paris. Der in Mentone erscheinende „Patriote Mentonnais“ berichtet über folgenden Herzgang, der sich in Monte-Carlo (Monaco) letzten Dienstag zugetragen hätte: „Ein Mann trat mit verstörter Mine und scheuem Blicke aus dem Spielaal und rufte: „Ich bin verloren, mir bleibt nur noch der Tod! Ich habe 200000 Fr. verspielt.“ Die Thürsteher des Kasino's suchten ihn zu beruhigen, aber der Unglückliche wollte nichts hören, zog mitten auf der Haupttreppe einen Revolver aus der Tasche und jagte sich eine Kugel durch den Kopf. Belebte kamen in aller Eile herbei und wuschen das Blut von der Treppe; drinnen aber nahm das Spiel ruhig seinen Fortgang.“ Einen zweiten Fall hinterbringt die in Nizza erscheinende „Colonic étrangère“: Ein wohl gekleideter Herr von etwa 60 Jahren, der sein ganzes Geld an der Bank verloren hatte, irrte verzweifelt an der Meerestüfte umher und machte endlich am Kap Martine in der Nähe von Roquebrune seinem Leben mit einem Pistolenschuß ein Ende.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Murrhardt den 1. Febr. Unser heutiger Viehmarkt war von allen Gattungen sehr stark befahren, auch waren sehr viele Käufer am Platze; trotzdem wurde in Zug- und Melkvieh sehr wenig und nur zu gebräuchlichen Preisen verkauft. Dagegen fand Fettvieh zu erhöhten Preisen raschen Abfaß.

Fruchtpreise.
Badnang den 2. Februar 1881.
höchst. mittel. niederst.
Dinkel 7 M. 60 Pf. 7 M. 52 Pf. 7 M. 40 Pf.
Haber 6 M. 25 Pf. 6 M. 10 Pf. 6 M. — Pf.
Gewicht von einem Scheffel.
höchst. mittel. niederst.
Dinkel 168 Pfd. 165 Pfd. 160 Pfd.
Haber 188 Pfd. 182 Pfd. 179 Pfd.

Goldkurs vom 3. Februar.
Markt W. 16 12—16

Gottesdienste der Pfarrei Badnang
am Sonntag den 6. Februar
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchauer.
Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer Stahlecker.
Ferialgottesdienst in Heintingen: Herr Helfer Stahlecker.
Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 5.

ein Bürger am Montag Abend 10 Uhr vom Wirthshaus nach Hause gieng, wurde er mitten im Orte überfallen und mittelst mehrerer wuchtiger Hiebe zu Boden gestreckt. Von den Nachbarn wurde der Ueberfallene bewußtlos, im Blute liegend aufgefunden und nach Hause geschafft, wo er erst am folgenden Vormittage zum Bewußtsein kam. Das Nasenbein ist entzwei geschlagen. Der Staatsanwaltschaft wurde sofort Mittheilung gemacht. Jedermann wünscht, daß es dem Untersuchungsrichter gelingen möchte, den Schuldigen der gerechten Strafe zu überliefern, damit die Ausbrüche roher Leidenschaft in Zukunft unterbleiben. (S. M.)

Eslingen. Samstag Nacht 11 1/2 Uhr geriethen auf dem Wege zwischen Altbach und Deizisau mehrere Bewohner von Deizisau in Streit, der in Thätlichkeiten ausartete und bei welchem schließlich das Messer gebraucht wurde. Bei dieser Gelegenheit wurde Wilhelm Stauffer durch einen Stich in den Rücken, und Adolf Zeitler durch einen Stich in den Unterleib, in Folge dessen das Eingeweide austrat, und einen Stich in den Schenkel verwundet. Der Thäter ist der verheiratete Johs. Fischer von Deizisau.

Geislingen den 2. Febr. Gestern Vormittag fand bei einem direkten Ueberzug auf der Strecke Geislingen-Süßen am Tender der Maschine ein Bandagenbruch statt, welcher jedoch vom Maschinenpersonal so rechtzeitig entdeckt wurde, daß keinerlei Betriebsstörung dabei vorfam. (R. L.)

In Emmingen ob Egg, O. L. Entlingen, brach vom Sonntag auf Montag Feuer aus, das 3 aneinandergebaute Gebäude einäscherte. Seit etlichen Wochen verloren 7 Familien durch Feuersbrünste den häuslichen Herd.

Berlin den 2. Februar. Der permanente Ausschuß des Reichswirtschaftsrath's nahm heute mit großer Majorität den § 1 des Unfallversicherungsgezetzes, der das Prinzip der obligatorischen Versicherung der Arbeiter bei der Reichsversicherungsanstalt enthält, an, mit den Zusatzanträgen, daß alle Eisenbahn- und Dampfschiffahrtsbetriebe, die nicht für den öffentlichen Verkehr bestimmt sind, ferner die bei der Landwirtschaft beschäftigten Arbeiter, sofern sie bei Maschinen, die nicht lediglich mit Menschenhand bewegt werden, beschäftigt sind, unter die Bestimmungen dieses Gezetzes fallen. §§ 2 bis 5 wurden unverändert angenommen.

* Wie vor Kurzem mitgetheilt wurde, ist der Gesekentwurf wegen Beschränkung der Trunksucht durch das Reichsjustizamt in Form einer Novelle zum Strafgesekbuche ausgearbeitet worden und nun an den Bundesrath gelangt. Wir werden in den nächsten Tagen die Hauptgrundzüge des Gezetzes mittheilen.

Destreich-Ungarn.

Wien den 1. Febr. Die Grünung des oberösterreichischen Bauernvereins wurde, da die Statuten gesekwidrig und staatsgefährlich seien, verboten.

Großbritannien.

* Das englische Unterhaus tagte vom 31. Jan. Abends 5 Uhr bis zum 2. Febr. morgens um die irische Zwangsbill zu fördern. Dabei kamen Ausschreitungen der ärgsten Art vor. Der irische Deputirte Healy nannte den irischen Oberrichter das „ärgeste und dümmste Crocobill“ und belegte den Generalsekretär mit Schimpfnamen. Aus den zu Anfang der Sitzung gestellten und beantworteten Interpellationen ist erwähnenswerth, daß die Regierung nach mehrfachen unbestimmten Aeußerungen endlich die unzweideutige Erklärung abgegeben hat, die Boers würden als Kriegsführende, nicht als Rebellen behandelt werden, da sie selbst die Verwundeten freundlich und human behandelten. Danach erlebigen sich die von englischen Blättern wiederholt gerächtweise vorgebrachten Angaben von Grauslichkeiten der Boers, die auch keineswegs zu ihrer ruhigen Gemüthsart stimmen, als Erfindungen, die bestimmt waren die Erbitterung gegen die „Rebellen“ zu schüren.